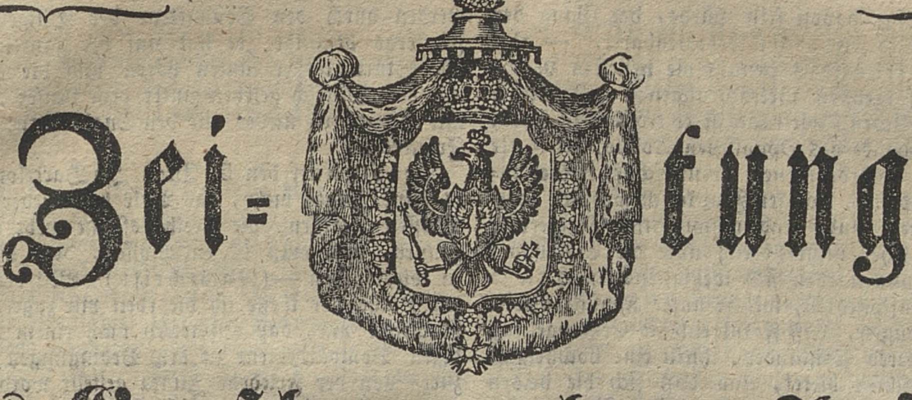
№ 295. 1842.

Zei-  tung

des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 17. December.

Inland.

Berlin, den 14. December. Seine Majestät der König sind nach Boizenburg abgereist.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Den seitherigen Gymnasial-Direktor, Professor Wendt in Posen, zum Regierungs- und evangelischen Schul-Rath bei der Regierung und dem Provinzial-Schul-Kollegium daselbst; und
Den Regierungs-Referendarius und Rittergutsbesitzer Scharnweber auf Hohen-Schönhausen zum Landrath des Nieder-Barnimschen Kreises, im Regierungs-Bezirk Potsdam, zu ernennen; so wie
Dem Kreis-Physikus Dr. Oswald zu Sagan den Charakter als Sanitäts-Rath zu verleihen.

Ihre Majestät die Königin haben dem Fabrikanten Johann Georg Staud das Prädikat als Hof-Lieferant zu verleihen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist nach Boitzenburg, und
Se. Königl. Hoheit der Prinz August nach Ringenwalde von hier abgereist.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 10. December. Die Spanischen Angelegenheiten, die man schon für erledigt hielt, und von denen man kaum noch sprach, haben durch die gestern Abend von dem Messager publizirten Depeschen (S. Spanien) plötzlich wieder die öffentliche Aufmerksamkeit in erhöhtem Maße in Anspruch genommen. Es fällt auf, daß der Moniteur nicht, wie gewöhnlich, die Depeschen des offiziellen Abendblattes in seine Spalten aufgenommen hat. Da man nicht annehmen kann, daß dies aus Zweifel an der Authentizität der Nachrichten unterblieben ist, so vermuthet man, daß der Moniteur Rücksicht auf das Englische Kabinet genommen habe. Der Umstand, daß die Barceloneser durch das Erscheinen Englischer Kriegsschiffe neuerdings aufgeregt worden sind und sich unter dem Rufe: „Es lebe Frankreich!“ zum Widerstande entschlossen haben, veranlaßt, wie man vermuthet, die Französische Regierung zur höchsten Vorsicht. Es sollen noch gestern Abend an verschiedene Regimenter, deren Bewegung nach der Spanischen Gränze zu contremandirt war, neue Befehle zum Vorrücken abgeschickt worden sein. Wenn sich die Nachricht bestätigt, daß an verschiedenen Punkten Cataloniens Bewegungen zu Gunsten Barcelona's stattgefunden hätten, so dürfte ein sehr bedeutendes Observations-Corps an den Pyrenäen unausbleiblich bald zusammengezogen werden. Die letzten Nachrichten von der Gränze lauten dahin, daß Espartero nach 24stündigem Bombardement in Barcelona eingerückt wäre, vorher aber die von der Junta gestellten Bedingungen angenommen hätte. Dies wird, als nicht in dem Charakter Espartero's liegend, allgemein bezweifelt. — Das Journal des Débats bemerkt zu den publizirten Depeschen: „Als wir gestern des unbarmherzigen Ultimatum Espartero's erwähnten, sagten wir, daß es unmöglich sei, vorauszusehen,

was die Folge davon sein würde, der Gang der Ereignisse wird jetzt noch unberechenbarer.“ — Der Courrier français benutzt die neusten Nachrichten zu folgenden Betrachtungen: „Inmitten jener bürgerlichen Zwietracht ist es tröstend zu sehen, daß der Gedanke des Spanischen Volkes, die Kette einer lange unterbrochenen Freundschaft wieder zusammenknüpfend, sich gen Frankreich wendet. Unsere stumme, taube und ohnmächtige Regierung wird das Flehen nicht hören; aber die Einwohner von Barcelona werden sich wenigstens durch die so thätige Menschlichkeit, welche unser Konsul entwikkelt, überzeugen, daß Frankreich in Ermangelung eines direkteren Beistandes, ihnen eine hochherzige Gastfreundschaft bietet, und daß sich die beiden Völker über das Hinderniß der beiden Regierungen hinüber die Hand reichen können.“

Lord Cowley hatte gestern nach Eingang der Depeschen aus Spanien eine lange Conferenz mit dem Secretair der Spanischen Gesandtschaft und expedirte gleich darauf einen Courier nach London.

Man meldet aus Havre: „Durch ein Schreiben aus Valparaiso vom 21. April erhalten wir die Bestätigung der Nachricht von der Besitznahme der Marquesas-Inseln durch die Französische Expedition unter den Befehlen des Herrn Dupetit-Thouars. Die Zahl der besetzten Inseln beläuft sich auf 4, von denen Nouka-Hiva die bedeutendste ist. Nähere Details fügt das Schreiben nicht hinzu.“

In Folge der Wendung, welche die Dinge in Barcelona zu nehmen scheinen, hat unsere Regierung nicht nur das Linienschiff „Jemappes“ von 100 Kanonen und die Fregatte „Gassendi“ von 40 Kanonen nach Barcelona geschickt, um die Bewegungen der Britischen Kriegsschiffe im Auge zu behalten, sondern es werden auch, wie es heißt, in wenigen Tagen mehrere andere Französische Kriegsschiffe ersten Ranges, die schon auf dem Wege sind, in den Gewässern von Barcelona erscheinen.

Spanien.

Paris den 9. Dec. Es sind hier nachstehende telegraphische Depeschen eingegangen:

I. Perpignan den 4. Dec. Am 27. November herrschte zu Valencia einige Gährung. Terruel hat eine provisorische Junta gebildet. Zu Venarez hatte eine republikanische Insurrection stattgefunden.

II. Perpignan den 5. Dec. Berichte aus Perthuis von diesem Morgen melden: „Das Bombardement von Barcelona hat am 3. um 11 Uhr Morgens begonnen. Die Kanonade währt fort. Das Volk sagt, daß es lieber die Französische Fahne aufpflanzen als sich ergeben werde. Catalonien erhebt sich in Masse und eilt Barcelona zu Hülfe. Die Milizen von Girona und Figueras sind abmarschirt. Die Ankunft der Englischen Kriegsschiffe hat die Bevölkerungen erbittert. Diese Nachrichten werden durch den Conducteur der Diligence von Figueras bestätigt; er hat auf der ganzen Route die Sturmglocken läuten hören und die Milizen auf dem Marsch gesehen unter dem Rufe: „Nieder mit Espartero! nieder mit den Engländern! es lebe Frankreich!“

Perpignan den 5. Dec. In Barcelona giebt es keine Junta mehr, das Volk hat wieder zu den Waffen gegriffen, die Freiheitsfahne weht auf den Zinnen, und man ist entschlossen, dem Regenten zu wiederstehen. — (Nachschrift.) Mit dem größten Vorbehalte theile ich die eben mir zugekommene Nachricht mit, daß Espartero nach einem 24stündigen Bombardement zu den Bedingungen, welche zuerst von der Friedens-Junta gestellt worden waren, in Barcelona eingerückt sein soll.

Madrid den 4. Dec. Von dem Infanten Don Francisco de Paula wird fast gar nicht mehr gesprochen, und dieser Umstand allein beweist, daß in jenem Prinzen kein Stoff zu einem Partei-Chef ist. Das Ministerium soll in Verlegenheit darüber sein, welchen Weg es, den Cortes gegenüber, einzuschlagen hat, und die Coalition scheint eben so unsicher wie das Ministerium. So viel ist inmitten aller dieser Schwankungen und Zweifel gewiß, daß weder im Parlamente noch außerhalb desselben irgend Jemand ernstlich daran denkt, die Minderjährigkeit der Königin zu verlängern.

Der General-Capitain von Catalonien meldet dem Kriegs-Minister, daß er den Französischen Konsul aufgefordert habe, die Ausschiffung Spanischer Emigranten in Barcelona zu verhindern. Der Konsul hat darauf erwiedert, daß er nicht allein diesem Wunsche genügen, sondern denselben auch seiner Regierung mittheilen werde, damit die Einschiffungspunkte sorgfältig überwacht würden.

Deutschland.

Weimar den 12. Dec. Gestern Mittag ist Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Albrecht hier angekommen und im Großherzogl. Residenzschlosse abgestiegen. Höchstdieselbe beehrte gestern Abend mit den Mitgliedern der Großherzoglichen Familie das Conzert im Hof-Theater, welches jährlich zum Besten des Hof-Kapell-Wittwen-Fonds gegeben wird und dießmal in der Aufführung der Radziwillschen Composition zu Göthe's Faust bestand. Dem Vernehmen nach, wird die Prinzessin die fernere Reise nach den Niederlanden morgen antreten.

Italien.

Rom den 24. November. (A. Z.) Die um die Bildung der Jugend in den niederen und mittleren Volksklassen in jeder Hinsicht sehr verdiente Congregation della dottrina cristiana von Weltgeistlichen, in Frankreich gestiftet, aber unter den politischen Wirren des vorigen Jahrhunderts abhanden gekommen, ist vom Papste für alle Italienischen Länder repristinirt worden. Zum Congregations-

General ist der Padre Meloccaro bestimmt. In einer Privat-Audienz machte ihn der Papst selbst vor wenigen Tagen mit seinen Wünschen für das Gedeihen des Instituts und dessen vormalige Tendenzen bekannt.

Oesterreich.

Pesth den 3. Dec. (Deutsche Bl.) Der Türkische Botschafter am Wiener Hof, Rifaat Pascha, weilt noch immer hier, und es heißt, daß er erst übermorgen nach Wien abgeht. In Semlin haben die Serbischen Offiziere und alle anderen Flüchtlinge dem Russischen General Baron Lieven ihre Beschwerden überreicht, worauf er aber keinen Bescheid ertheilt hat. Fürst Michael Obrenowitsch übergab ihm die Insignien seiner vormaligen Würde, welche Lieven übernahm und sogleich dem Pforten-Commissair, Emin Pascha, zustellen ließ, der damit ungesäumt den neu erwählten Fürsten Alexander dekorirte.

Schweiz.

Schwyz. (Schweiz. Bl.) Se. Heiligkeit der Papst hat dem hohen Stande Schwyz seine Erkenntlichkeit für die der apostolischen Nuntiatur bewiesene Theilnahme dadurch zu erkennen gegeben, daß er dem hohen Stande Schwyz einen immerwährenden Freiplatz für einen Zögling im Collegium germanicum zusprach, und dem Volke von Schwyz jährlich zwei Ablässe verlieh. Auch wurden die ersten Magistraten des Kantons, die Herren Landammann Ab-Yberg, Holdener, Schorno und Styger, mit Päpstlichen Ritterorden dekorirt.

Türkei.

Konstantinopel den 16. November. (A. Z.) Chosrew Pascha ist in sein Palais in der Stadt eingezogen. Man schließt daraus, daß er seine neue Stelle bald antreten wird.

Der Redakteur des Journal de Smyrne steht in Unterhandlung mit dem Türkischen Ministerium, um ein neues Journal hier in der Hauptstadt zu errichten. Dieses Journal soll nach dem entworfenen Plan dreimal in der Woche erscheinen.

Ein Russischer Commissair ist vor einigen Tagen von Odessa kommend hier eingetroffen. Derselbe soll sich, wie es heißt, mit dem nächsten Dampfboot nach Beirut einschiffen.

Der Großbritanische Botschafter hat neuerdings Schritte gethan, um über seine Nationalen in der Türkei eine vollständige Kriminal-Jurisdiction zu erhalten. Bisher kam der Botschaft nur die Instruction der Prozesse zu und zur Erlassung des Urtheils mußten die Akten nach England eingesendet werden.

Von der Serbischen Grenze den 3. Dec. (Privatmitth.) Eben eingehende Nachrichten aus Belgrad melden über die Mission des Kais. Russischen Generals Baron Lieven Nachstehendes als aus sicherer Quelle. Am Tage nach seiner Ankunft begaben sich die Serbischen Minister Wukitsch, Petronowitsch und noch einige Notabilitäten in seine Wohnung. Baron Lieven begann seine Unterredung mit dem Ersuchen, ihm die Ursachen der letzten Bewegung gegen den Fürsten Michael mitzutheilen. Hierauf antwortete Wukitsch unter Beistimmung der übrigen Räthe und Senatoren: „die Serbische Frage ist eine durch den Volkswillen herbeigerufene und durch die Sanction des erhabenen Sultans geheiligte entschiedene Sache. Mehr könnten die Räthe des Fürsten nicht sagen und ersuchten Se. Herrlichkeit, sich deßfalls an die erhabene Pforte selbst zu wenden." Dieß ist der genaue Inhalt der Serbischer Seits ertheilten Antwort, welche einer Entsagung auf das bisherige Russische Protektorat gleich kommt. Baron Lieven schickt sich seitdem zur Abreise nach Konstantinopel an. (Bresl. Z.)

Vermischte Nachrichten.

Posen. — Aus dem Bromberger Reg.-Bezirk meldet man, daß die Witterung im November den Charakter der Ungewöhnlichkeit an sich trug; sich besonders kalt zeigte, übrigens aber weit weniger rauh, unfreundlich und naß war, wie in anderen Jahren. Der Monat zählte sogar 9 völlig heitere, nur 4 trübe und 17 gemischte Tage. Nur an 4 Tagen fiel Regen, an 10 andern Tagen fiel Schnee, und an 2 Morgen nebelte es stark. An 9 Tagen erhob sich das Quecksilber im Thermometer, selbst in den Mittagsstunden, nicht über den Gefrierpunkt, und in 19 Nächten fand Eisbildung statt. Der Thermometerstand schwankte zwischen + 8 und — 11° R. im Schatten. Unter 90 Beobachtungen wehte der Wind 3 Mal aus N., 39 mal aus O. und 48 Mal aus Westen, in der Regel mäßig stark, jedoch an den Tagen des 14ten, 15ten, 21 und 22sten mit stürmischer Heftigkeit. Auf die Wintersaaten, welche im Allgemeinen nur spät bestellt worden sind und sich nur unvollkommen bestaudet haben, scheint der Frost ohne nachtheilige Wirkung geblieben zu sein. Die Krankenzahl und die Mortalität überschritt nicht die der Jahreszeit und den hiesigen klimatischen Verhältnissen entsprechenden Grenzen. Hin und wieder zeigten sich die ächten Menschenpocken, wurden jedoch sofort durch die Nothimpfung und Revaccination nach Möglichkeit beschränkt. Von 7 Personen, die im Monat November c. verunglückten, haben 2 im Wasser ihren Tod gefunden. Ein Kind, welches ohne Aufsicht von seinen Eltern zurückgelassen worden war, hat sich am Kaminfeuer verletzt, und ist in Folge dieser Verletzung gestorben, und zwei Männer sind todt aufgefunden worden. Einer von diesen ist erfroren, der andere wahrscheinlich in Folge übermäßigen Branntweingenusses, dem er ergeben gewesen, gestorben.

Der Carricaturengeist erwacht auch in Leipzig.

Die erste uns zu Gesicht gekommene verhöhnt die Idee von der deutschen Flotte. Die Pointe der Zeichnung liegt in der Unterschrift: „Gottlob, daß wir wieder auf dem Trocknen sind!" Man denke sich darnach das Bild. Die Schiffe werden zu Lande auf Rädern befördert, der Admiral dankt Gott, daß dieß geht, — der an den Mast gelehnte, aus Tauwerk sich haltende lange deutschburschenhaarige Flotten-Idealist scheint der Länge nach zu erstaunen — daß die deutsche Flotte nicht fürs Wasser geschaffen sei.

Berichtigung. — In No. 290. d. Z. wurde die Vermuthung ausgesprochen, daß das aus der Rheinischen Zeitung entlehnte Gedicht (aus Posen) „Echo" nicht die Unterschrift Brgl. sondern Brgt. tragen sollte. Nachdem wir erfahren haben, wer der Verfasser jenes ansprechenden Gedichtes ist, nehmen wir jene Vermuthung hiermit zurück und erklären die Unterschrift Brgl. für richtig. R. d. Z.

Theater.

Dienstag den 13. November „Nacht und Morgen" wiederholt. Das Haus war wider Erwarten leer, wiewohl die Darstellung zu den besten auf unserer Bühne gezählt werden muß, indem die Rollen sich gerade für die Individualitäten unserer Gesellschaft eignen. Die Vorstellung ging durchaus fehlerfrei und befriedigte die Anwesenden im Totaleindruck vollständig. Hr. Gremmer nüancirte die Abstufungen seiner Rolle sehr gut, und Dem. Mar. Leopold spielte mit so viel Einsicht und Zartheit, daß wir es uns nicht versagen können, ihrer besonders zu erwähnen. Hr. Görwitz war zwar ungleich besser, als in der ersten Vorstellung, — auch war seine Maske entsprechender, — doch zerriß er die Perioden noch immer auf eine störende Weise und brachte mehrmals sogenannte Drucker da an, wo sie nicht hingehörten. Die Hrn. Boden, Bohm, Mayer, Fischer, Schrader und Karsten, so wie Mad. Butterweck, Mad. Karsten und Mad. Boden waren durchaus brav. Vermuthlich wird nach Weihnacht dieß höchst wirksame dramatische Gemälde das Publikum zahlreicher anlocken.

Donnerstag den 14. Nov. „Die Schwäbin" und „der Taugenichts". Ersteres Stück sah Ref. nicht, im letzteren bewährte Mad. Butterweck aufs Neue ihre große Gewandtheit, die jedoch nie der erforderlichen Grazie Eintracht that. Hr. Karsten giebt den General Morin recht brav, und eben so führten Hr. Gremmer, Hr. Röckel Mad. Karsten, Mad. Mayer und Dem. Mar. Leopold ihre Rollen befriedigend durch. Das Haus war wieder schwach besetzt, da jetzt, wie es scheint, nur die „Tochter des Regiments" ziehen will. Am Dienstage wird Dem. Melle im „Postillon von Lonjumeau" auftreten, wo sie fast noch mehr Gelegenheit findet, das Publikum durch Spiel und Gesang zu erfreuen, als in der „Regimentstochter." R.

Stadttheater zu Posen.

Sonntag den 18. December. Zum Letztenmale: Marie, oder: Die Tochter des Regiments; Oper in 2 Akten, nach Saint-Georges u. Bayard. Musik von Donizetti. — Vorher: Die Zerstreuten; Posse in 1 Akt von Kotzebue.

Dienstag den 20. Dec.: Der Postillon von Lonjumeau; komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen, Musik von A. Adam.

Bekanntmachung.

In dem Hypothekenbuche des auf der hiesigen Vorstadt Fischerei sub Nro. 11. B. belegenen Grundstücks stehen Rubr. III. Nro. 2. auf Grund der Verfügung vom 18. September 1805 200 Rthlr. zu 5 proCent verzinslich eingetragen, welche die Wittwe Fiedler dem Inquisitoriats-Kassen-Rendanten Johann Benjamin Reimann nach dem gerichtlichen Vergleich vom 29. August 1805 schuldig geworden ist.

Diese Post ist bei der Abschreibung des Grundstücks sub Nro. 11. A. von dem Grundstücke sub Nro. 11. B. hier auf der Vorstadt Fischerei auch auf das erstere Grundstück vermöge Verfügung vom 25. December 1841 übertragen worden und stehet in dem Hypothekenbuche des Grundstücks sub Nro. 11. A. Rubr. III. Nro. 1. subintabulirt.

Das über diese Forderung sprechende Schuld-Dokument, bestehend aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. August 1805, ausgefertigt am 31sten desselben Monats und Jahres und dem Hypotheken-Rekognitions-Schein vom 18. September 1805 ist verloren gegangen, und es werden deshalb alle diejenigen, welche an die gedachte Post und das über

dieselbe lautende Schuld=Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten und spätestens in dem hierzu

am 20sten Januar 1843 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Land= und Stadtgerichts=Rath Neumann in unserm Instruktions=Zimmer anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit präkludirt werden sollen, und das gedachte Schuld=Dokument amortisirt werden wird.

Posen den 27. Juli 1842.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

In dem Hause Bergstraße No. 8. parterre links werden aus einem Nachlasse verschiedene Gegenstände, als: Meubles von Mahagony=, Birken= und Elsenholz; Silbergeräthschaften, als, Leuchter, Suppen= und Thee=Löffel, Messer und Gabeln; Terrinen, Schüsseln und Teller von Porzellan und Fayence; Gläser, Kronleuchter u. s. w., verschiedenartiges Leinenzeug, Küchengeräthschaften, so wie Hausgeräthe u. s. w. an den Meistbietenden aus freier Hand, und zwar am Mittwoch den 21sten d. Mts. von 9 Uhr Vormittags bis 12½, und von 2 Uhr Nachmittags bis 5 Uhr, so wie an den folgenden Tagen gegen gleich baare Zahlung verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Posen den 15. December 1842.

Speditions=Anzeige.

Es hat sich in neuerer Zeit herausgestellt, daß für die verladenen Frachtgüter während des Land=Transports eine größere Gefahr obwaltet, als es bisher geschienen. Hierdurch sind die Assekuranz=Gesellschaften veranlaßt worden, die Assekuranz=Prämien zu erhöhen. Von dem Gedanken ausgehend, daß es im eigenen Interesse unserer verehrten Geschäftsfreunde liegt, dafür Sorge zu tragen, daß sie durch eine geringe Prämie vor bedeutendem Verlust gesichert werden, sind wir mit der Berliner und Triester Assekuranz=Gesellschaft **Riunione Adriatica di Sicurtà** in Verbindung getreten, und haben derartige Arrangements getroffen, daß alle durch unsere Vermittelung zu versendenden Güter, **wenn nicht ausdrücklich das Gegentheil in den Frachtbriefen verlangt wird**, unter Assekuranz gegen Feuer= und Elementar=Schäden gehen.

Auf der andern Seite ist es jedoch hierdurch und durch die Verschiedenheit der Lieferungszeit, nöthig geworden, fernerhin die Frachtsätze nicht mehr **inclusive** der Assekuranz=Prämien, sondern **exclusive** derselben zu stipuliren und die Assekuranz=Prämien in den betreffenden Frachtbriefen **besonders** nachzunehmen.

Wir erlauben uns, unsere geehrten Geschäftsfreunde in ihrem eigenen Interesse zu ersuchen, Inhalt und Werth der abgesandten Gegenstände selbst, oder durch die Herren Versender, in den Frachtbriefen oder Dispositions=Scheinen gefälligst aufgeben zu wollen.

Unterbleibt diese Angabe, so versichern wir jedenfalls die Güter, und zwar:

baumwollene Waare pr. Ctr. brutto mit			100 Thlr.,	
wollene und halbseidene Waare . .	=	=	200	=
seidene	=	=	800	=
kurze	=	=	50	=
Indigo	=	=	200	=
Thee	=	=	100	=
Bücher	=	=	100	=
Garne jeder Art	=	=	60	=
Ungenannte Waare	=	=	50	=

Dann aber erfolgt im Falle eines Unglücks die Vergütigung nur nach den vorstehenden Sätzen, oder dem durch die Facturen etwa nachgewiesenen geringeren Werthe.

Indem wir bemerken, daß vom 15ten November a. c. alle früheren in dieser Beziehung erlassenen Bekanntmachungen, Circulaire rc. aufgehoben sind, zeigen wir an, daß von diesem Tage ab bei allen, uns zur Versendung übergebenen Gütern die Assekuranz=Prämie, getrennt von dem Frachtlohn nachgenommen werden wird.

Berlin den 1. December 1842.

Moreau Valette. Lion M. Cohn. J. A. Fischer. J. G. Henze. Jeserich & Schwedler. Phaland & Dietrich.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, werde ich vom heutigen Tage ab alle durch meine Eil= und ordin. Fuhren zu verladenden Frachtgüter ohne Ausnahme gegen **Feuer= und Elementar=Schäden** versichern und die betreffenden Prämien auf den Frachtbriefen **besonders nachnehmen.**

Posen den 1. December 1842.

Falk Fabian,
Haupt=Agent der Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest.

Meine **concessionirten**

Berlin=Posen=Warschauer Eilfuhren,

gehen ohne Unterbrechung jeden **Mittwoch** und **Sonnabend** von den genannten Orten ab, und werden mit denselben Güter und Waaren aller Art,

jedoch nicht **unter 42 Pfund Brutto-Gewicht**, prompt befördert.

Posen den 1. December 1842.

Falk Fabian,
Speditions-Geschäft.

Auf der Herrschaft Balbendorf bei Oppeln beginnt der Stähr-Verkauf den 10ten Januar.

Zur Auswahl stehen 308 Stück Stähre vom Jahrgange 1840 und 1841 klassifizirt bereit. Zugleich werden 200 Stück Muttern zum Verkauf gestellt.

Denjenigen Herren, die meine Heerde noch nicht kennen, diene zur Nachricht, daß sich selbige durch Feinheit, Kraft und Reichthum in der Wolle, so wie die Thiere selbst durch Größe und geregelten Körperbau auszeichnen. Ohne alle Kreuzungen ist meine Heerde aus der Fürstlich Lichnowskischen durch meinen rühmlichst bekannten Herrn Vorbesitzer, Herrn Amtsrath Beller auf Ehrzelitz, gezüchtet worden. Für jeden Erbfehler leiste ich Gewähr.

Leopold von Böhm.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum empfehle ich mein bedeutendes Lager feiner Stahlwaaren, bestehend in Tranchir-, Tisch-, Dessert-, Küchen-, Taschen- und Federmessern, allen Arten Scheeren, feinen **Schlittschuhen**, Kindersäbeln, Börsenbügeln, Reisetoiletten, **Zucker- und Tabakschneiden**, so wie vorzüglichen **Reißzeugen**, nebst mehreren anderen zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Gegenständen. Vorzüglich empfehle ich eigen gearbeitete Rasir- und Federmesser vom feinsten Silberstahl, für deren Güte ich **Garantie** leiste. Auch führe ich Streichriemen von Goldschmidt und sind solche auf Holz à 20 Sgr., auf Eisengestell à 1 Rthlr. jederzeit zu bekommen bei

A. Klug,
Messerfabrikant, Breslauer-Straße № 6.

Zahnperlen, Kindern das Zahnen zu erleichtern, von Dr. Ramçois. Die Schachtel à 1 Rthlr.

Erprobte Haartinktur, grauen, verbleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit die schönste dunkle Farbe zu geben, erfunden von Leonhardi, à Flacon 1 Rthl. 10 sgr.

Aromatisches Kräuteröl zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, à Flacon 15 sgr.

Poudre de Chine, sicheres, u. unschädliches Mittel, weißen, grauen u. verblichenen Haaren binnen 4 bis 5 Stunden eine ganz natürliche haltbare schwarze und braune Farbe zu geben. Erfunden von Vilain & Comp. in Paris, großes Flacon 1 Rthlr. 10 sgr., kleines à 20 sgr.

Cosmetique americaine, neues untrügliches Mittel zur Vertreibung der Finnen und des Kupferausschlages im Gesicht, à Flacon 20 sgr.

Löwenpomade, ächte, in einem Monat Kopf-Haare, Backenbärte, Schnurrbärte und Augenbraunen wachsen zu lassen, erfunden von James Davy in London, à großer Tigel 1 Rtlr., kleiner à 15 sgr.

Hühneraugenpflaster, die Schachtel, 4 Pflaster enthaltend, 10 sgr.

Zu haben bei J. J. Heine in Posen.

Weihnachts-Ausstellung, bestehend in einer großen Auswahl der schönsten und verschiedenartigsten Zucker-Waaren bei

J. Freundt.

Weihnachts-Ausstellung, bestehend in einer großen Auswahl der schönsten und neuesten Spielzeuge und Unterhaltungsspiele, so wie auch der geschmackvollsten Sachen, sich eignend zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt zu sehr billigen Preisen die Galanterie-Handlung

S. Kronthal,
alten Markt Nro. 98.

Nicht zu übersehen!

Gänzlicher

Ausverkauf

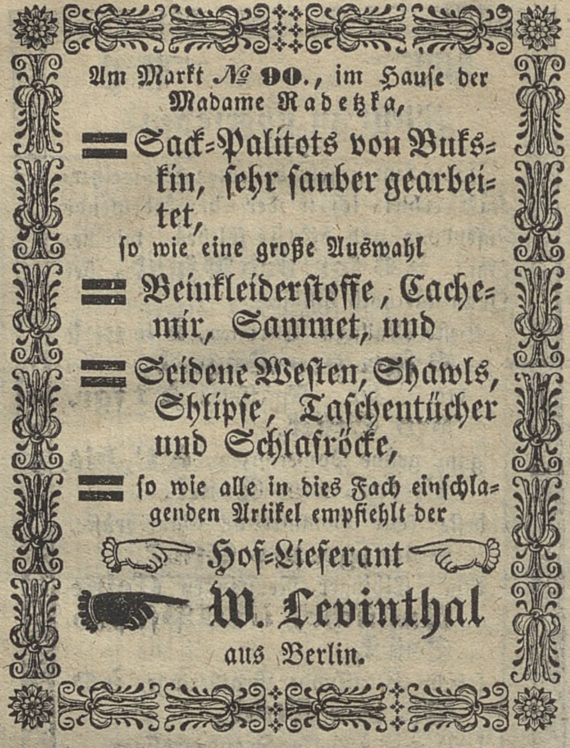
des gut assortirten Pelzwaaren-Lagers bei Meier L. Warszawski, am Markte № 46., neben Kaufmann Rose und Kaufmann Bielefeld.

Zu Weihnachts-Geschenken sich eignend,
als Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Stammbücher, Schreib- und Reiszeuge, Schul-Mappen; so wie eingebundene Bücher allerlei Gattung; desgleichen **extra feinen Varinas' und Rauchtabak**, auch **ächt Rawitscher** und **Holländer Schnupftabak**, empfiehlt bei vorzüglicher Güte, zu **auffallend billigen Preisen:**
die Schreib-Material- und Tabak-Handlung
von **Louis Kletschoff**,
Markt Nr. 89. neben der Königl. Hof-Apotheke des Herrn Dähne.

Das Schuh-Magazin
von
G. F. Behr,
Jesuiten-Straße Nro. 10.,
früher Markt Nro. 81.,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Damen-Schuhe in Maroquin, Glacé, Seide und wollenen Stoffen, so wie **Damen-Kalaschen und Ueberschuhe aller Art**, zu Weihnachts-Geschenken passend. Er verspricht außer der prompten u. reellen Bedienung, die möglichst billigen Preise.

Frischen westphälischen Schinken habe ich erhalten. Allerbeste Braunschweiger Wurst von vorzüglicher Güte, Pfund zu 8 und 10 Sgr.; frische Holsteinsche Austern; ächte Straßburger Pasteten; neue Smyrnaer, Malagaer und Görzer Trommel-Feigen; neue Kranzfeigen zu äußerst billigem Preis. Frische Italienische und Französische Prunellen; frische Sultan-Rosinen, frische Traubenrosinen; allerbesten Schweizer-Käse **(nicht nachgemachter Schweizerkäse)**, ächte Italienische Makaroni's; frisches Sardines à l'Huile; frische Trüffeln in Gläsern; frische grüne Pomeranzen, das Stück zu 1 Sgr. 3 Pf., empfiehlt und offerirt:
Joseph Ephraim,
Wasserstraße No. 1.

Nicht zu übersehen!
Von dem so sehr beliebten Schweitzer-Käse erhielt ich wieder eine bedeutende Zusendung und offerire solchen, wie bekannt, **à 6 sgr. pro Pfund**, bei Quantität noch billiger.
Bests Mallaga-Citronen, **à 5 und 6 sgr. pro Dutzend,**
dto. dto. Apfelsinen, **à 1 sgr. pro Stück,**
ganz grüne Pomeranzen, **à $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ sgr. pro Stück,**
beste fette Pommersche Gänsebrüste, **à 15 sgr. pro Stück,**
dto. Elbinger Neunaugen **(keine Russische), à 10 Pf. pro Stück,**
frische Stralsunder Bratheringe, **à 9 Pf. pro Stück,**
beste neue Muskat-Traubenrosinen,
Spanische Weintrauben, und neue Französ. Prunellen,
dto. feinste Prinzeß-Mandeln,
dto. Lamberts-Nüsse,
neue Alex.-Datteln,
dto. Görtzer Maronen **(keine Kastanien),**
beste Trüffeln,
dto. marinirten und geräucherten Elb-Lachs,
dto. Cervelat- und Zungen-Wurst,
dto. marinirten Wickel-Aal **(ausgezeichneter Güte),**
neue Smyrn. Kranzfeigen,
Sardines à l'Huile,
zu den auffallend billigsten Preisen. Auch
wirklich ächten Limb. Käse à 9 Sgr. pro Stück.
B. L. Präger,
Wasserstr. im Luisen-Gebäude No. **30.**



Seidene und wollene Stoffe zu Mänteln und Kleidern, Long-Shawls und Umschlage-Tücher in Cachemir-**Ternaux**, wie auch Westen in Sammet und Seide, werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten **festen Fabrikpreisen** offerirt Markt No. 79. erste Etage.

Ausstellung

geschmackvoller Weihnachts-Gegenstände, bestehend aus Conditorei-Waaren, die aufs beste und reichhaltigste assortirt sind.

An ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum richte ich die ergebenste Bitte, mich mit ihrem Vertrauen zu erfreuen. Ich werde durch gute Waare und billige Preise, so wie durch große Auswahl aller in mein Fach einschlagender Artikel das mir geschenkte Zutrauen aufs beste rechtfertigen.

J. N. Pietrowski,
auf der Neuen-Str. Nro. 4. in Posen.

Auch zu diesem Jahrmarkt empfehle ich eine große Auswahl bester Sorten Pfefferkuchen. Wiegewaaren, Zuckerzeug u. dergl. m.; auch Wachsstöcke, schwarzen Fischkuchen höchst billig, 44 Stück pro Dukaten. Mein Stand ist in der Bude dem Hause des Kaufmann Herrn Freidenreich gegenüber.

Dauiel Falbe.

Getreide-Marktpreise von Posen, den 14. December 1842. (Der Scheffel Preuß.)

	Preis von Rt.	Sgr.	Pf.	bis Rt.	Sgr.	Pf.
Weizen d. Schfl. zu 16 Mtz.	1	17	—	1	18	—
Roggen dito	1	5	—	1	7	6
Gerste	—	27	—	—	28	6
Hafer	—	22	—	—	22	6
Buchweizen	1	8	—	1	10	—
Erbsen	1	5	—	1	7	6
Kartoffeln	—	19	—	—	20	—
Heu, der Ctr. zu 110 Pfd.	1	7	6	1	8	6
Stroh, Schock zu 1200 Pf.	6	20	—	6	21	—
Butter, das Faß zu 8 Pfd.	2	5	—	2	7	6

Namen der Kirchen.	Sonntag den 18ten December 1842 wird die Predigt halten: Vormittags.	Nachmittags.	In der Woche vom 9. bis 15. December 1842 sind: geboren: Knaben.	Mädch.	gestorben: männl. Geschl.	weibl. Geschl.	getraut: Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Prediger Friedrich	2	3	7	3	1
Evangel. Petri-Kirche	= Cons.-R. Dr. Siedler	—	3	1	1	1	—
Garnison-Kirche	= Div.-Pred. Niese	—	2	1	1	—	—
Domkirche	= Pön. Wieruszewski	—	2	2	2	3	—
Pfarrkirche	= Dekan Zeyland	—	2	1	1	1	—
St. Adalbert-Kirche	= Probst Urbanowicz	—	2	2	2	1	—
St. Martin-Kirche	= Probst v. Kamienski	—	2	1	—	—	—
Deutsch-Kath. Kirche.	= Präb. Grandke	= Präbend. Grandke	—	—	—	—	—
Dominik. Klosterkirche	= Präb. Stamm	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwest.	= Cler. Bruminski	—	—	—	—	—	—
		Summa	15	11	14	9	1